

Nordenstadt Nachrichten

39. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

Jan. Feb. März 2015

Hainweg: Verkehrsprobleme gelöst? Schön wärs!

Am 19. Februar 2015 fand eine weitere Bürgerversammlung zum Hainweg statt, deren wesentlicher Inhalt das Thema Verkehr war. Die Taunushalle war mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern gefüllt. Vertreterin der Stadt, Dezernentin S. Möricke begrüßte die Anwesenden ebenso wie Ortsvorsteher R. Pfeifer. Der Vertreter der SEG, A. Guntrum, berichtete, dass mit Ankauf des letzten Grundstücks nun die zügige Entwicklung des Hainwegs möglich sei. Da der Hainweg bereits im noch gültigen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) aus dem Jahr 2005 enthalten sei, zudem mit 650 statt 1100 Wohneinheiten geplant werde, stehe aus fachlicher Sicht dem Bauvorhaben nichts entgegen. Vom Stadtplanungsamt erläuterte dessen Leiter, D. Metz, noch einmal die planerischen Schritte. Die Stadt habe Einwände der Bürger berücksichtigt, es gebe keine Anbindung des Wohngebiets an die Eichelhägerstraße. Die Änderung des Flächennutzungsplans und die Erstellung des Bebauungsplans sind in Arbeit. Wenn der Entwurf des Bebauungsplans vorliege, folge die nächste Stufe der Bürgerbeteiligung. Herr U. Conrad zeigte die unterschiedlichen Planungsebenen auf. Der neue VEP ist in Auftrag gegeben. „Nicht was ist zumutbar, sondern was ist technisch abwickelbar an Verkehr“, gelte für die Planung. Das Ergebnis eines neuen Verkehrsgutachtens stellte Dr. H. Feier vor. Im September /Oktober 2013 wurden Verkehrszählungen gemacht. Nach der Auswertung des IST-Zustandes erfolgte die Hochrechnung der Zahlen, um die Auswirkungen des Hainwegs zu ermitteln. Weder die Darstellung des Status quo noch die Hochrechnung einschließlich Hainweg mit den Schlussfolgerungen konnten die Nordenstadter überzeugen. Warum? Verkehrszahlen werden zwar zu

Stoßzeiten erfasst, dann aber auf tägliche (24 Stunden) Verkehrsstärken hochgerechnet. Ergebnis: die vorhandenen Straßen sind ausreichend für diesen Verkehr dimensioniert. Es gebe aber auch Schwachstellen. Drei werden aufgeführt: Autobahnkreuzung/Borsigstraße, Borsigstraße/Otto-v.-Guerickestraße und Hunsrückstraße/Wallauer Weg. Die beiden letzteren könnten baulich nicht in einen Kreislauf umgewandelt werden, also blieben Ampeln als Lösung. Für die Autobahnkreuzung wird vorgeschlagen, zweispurig in die Borsigstraße einzufahren.

So weit, so schlecht! Alle Engpässe sind bereits ohne Hainweg vorhanden, werden durch diesen aber noch verschärft.

Beim Thema ÖPNV gab J. Gerhard als Neuigkeit den Hinweis, mit dem Hainweg werde die Linie 15 im 10 Minuten-Takt gefahren. Bis Erbenheim fährt sie jetzt schon in diesem Takt! Zur inneren Erschließung des Hainwegs gab es nichts Neues zu erfahren.

Bei der anschließenden Diskussion, moderiert von Frau B. Holz, die teilweise inhaltlich aufklären musste, wurden vor allem folgende Themen angesprochen.

ÖPNV: Eine Schnellbuslinie in die Stadt wird mit Hinweis, dies sei eine politische Entscheidung, abgeschmettert. Zur Busanbindung des Ärztezentrum fehlt ein Vorschlag.

Ärztzentrum: Die Nordenstadter zweifeln an, dass das Verkehrsaufkommen ausreichend in den Berechnungen berücksichtigt ist.

Heerstraße: Der Abfluss der Autos vom Hainweg in die Heerstraße wird in der vorgegeben Höhe angezweifelt. Dort werden Zahlen angesetzt, die nicht dem tatsächlichen Verkehrsverhalten entsprechen. Für andere Straßen entstünden so geringere Verkehrsaufkommen.

Man ging auseinander mit dem Vorschlag, mit den Herren Conrad und Feier einen Frühlingsspaziergang durch Nordenstadt zu unternehmen, bei dem die Bürger ihre Probleme vorstellen können. (GJ)

*Formal alles OK.
Real alles anders*

Ein Verkehrsgutachten, das dieverkehrliche Erschließung des Hainwegs auch im Umfeld untersucht, gehört formal zum Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans. Alles ok, bis auf ein paar Engpässe, so die Planer.

Wenn die Nordenstadter stochastische Annahmen über Verkehrsflüsse anzweifeln und mit den Schlussfolgerungen nicht einverstanden sind, liegt das an der täglichen Erfahrung mit dem Status Quo des Verkehrs im Ort.

Es ist fast zynisch, mit einer Siedlungsentwicklungskarte der alten Gemeinde den Hainweg als kleineres Übel anzupreisen.

Die ÖPNV Planungen zum Hainweg sind ein Trauerspiel.

Im Klartext: Schon heute gibt es gravierende Verkehrsprobleme in den östlichen Vororten Wiesbadens und keine städtischen Lösungsansätze.

Das neue Ärztezentrum an der Borsigstraße verschärft die Situation, und es ist noch kein Laster für den Hainweg gerollt.

Die BI Hainweg nimmt immer wieder sachlich gegen die Gutachten Stellung, Argumente werden abgebugelt. Nordenstadt kann das Ergebnis des Gutachtens zum Verkehrsaufkommen nicht akzeptieren, denn die Realität hat die Daten bereits überholt.

Intelligenter Lösungsansätze müssen her! (GJ)

50 Jahre Jugendfeuerwehr Nordenstadt – eine Erfolgsgeschichte

2

Im Jahre 1965 wurde in einer Vorstandssitzung der Freiwilligen Feuerwehr Nordenstadt die Gründung der Jugendfeuerwehr Nordenstadt beschlossen. Damals berichtete der Vorsitzende, Ernst Rietze, dass sich 11 Jugendliche gemeldet hätten. Als Erstausrüstung waren ein Kombi und eine Mütze vorgesehen. Der monatliche Beitrag betrug damals 50 Pfennige. Mit 9 Ja Stimmen und einer Enthaltung wurde Herbert Pflug zum ersten Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Nordenstadt ernannt. In der ersten Übungsstunde wurden Kenntnisse über A-/ B-/ C-/ und D-Schläuche vermittelt. Im Frühjahr kamen dann die praktischen Übungen dazu, in denen auch das Saugschlauchkuppeln und andere praktische Themen vermittelt wurden. Der weitere Aufbau der Jugendfeuerwehr schritt voran und ab August 1967 wurde Lothar Deul als Jugendgruppenleiter neben Herbert Pflug eingesetzt.

Dieter Steinmetz übernahm ab 1968 bis zum Jahr 1970 das Amt des Jugendwartes. Ihm folgte im Jahr 1970 Lothar Deul, der im Jahre 1980 das Amt an Klaus Dieter Jung abgab. Klaus Dieter Jung füllte dieses Amt bis zum Jahre 1986 aus und übergab es dann an den Kameraden Klaus Pfeiffer. Dieser war bis 1996 im Amt, bis Thomas Dausacker ihm nachfolgte. Auch dieser leistete bis 2006 sehr erfolgreiche Arbeit und wurde von Alexander Dombo beerbt, der bis zum Jahr 2013 die Geschicke der Jugendfeuerwehr Nordenstadt lenkte.

Seit 2013 leitet Eduard Kinez erfolgreich die Jugendabteilung der Jugendfeuerwehr. Die unermüdliche Arbeit der oben genannten Personen sowie der zahllosen Betreuer und Helfer aus

den Reihen der Einsatzabteilung sorgte in all den Jahren dafür, dass der Brandschutz in Wiesbaden-Nordenstadt sichergestellt war und immer genügend Nachwuchs in die Reihen der Einsatzabteilung nachfolgte. In einer Zeit wie der heutigen und auch damals nicht selbstverständlich.

Die Statistik spricht hierbei für sich. Heute kann die Jugendfeuerwehr Nordenstadt mit 30 Kindern und Jugendlichen einen sehr guten Mitgliederbestand vorzeigen und ist damit nicht nur die älteste, sondern auch eine der mitgliederstärksten Jugendwehren im Stadtgebiet Wiesbaden. Sieben Betreuer kümmern sich im Moment um die Ausbildung und das Wohl der Jugendlichen.

Das Hallenfußballturnier, das seit vielen Jahrzehnten stattfindet, gehört genauso zum Programm wie das jährliche Zeltlager oder die alle zwei Jahre stattfindende 24 Stunden Übung.

Auch scheut die Jugendfeuerwehr neue Herausforderungen nicht.

Sie möchte sich dieses Jahr am internationalen Jugendaustausch des Stadtjugendfeuerwehrverbands Wiesbaden mit Kirov (russische Stadt mit 470000 Einwohnern) beteiligen.

Natürlich stehen in diesem Jahr neben dem Übungsdienst auch wieder ein Zeltlager und viele interessante Ausflüge auf dem Programm.

Jugendliche ab 10 Jahren, die Interesse haben, sind jederzeit willkommen. Unsere Übungsstunden finden mittwochs und donnerstags von 18 bis 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt. Kinder zwischen 5 und 9 Jahren, die Interesse an der Arbeit in der Feuerwehr haben, können an jedem zweiten Samstag ab 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus vorbeischauen. (UW)

Die NN gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin erfolgreiche Arbeit

Tiefe Geothermie Sachstand

Wiesbaden, ESWE und die Rhein-Main Deponie GmbH erforschen gemeinsam das Projekt „Tiefe Geothermie“ als einen Baustein nachhaltiger Energie, um die Energiewende im Jahr 2020 zu erreichen.

Am 15. Januar 2015 fand in Massenheim eine weitere Bürgerversammlung zur aktuellen Entwicklung des Projekts statt. Die bisherigen Erkundungen mit den Mitteln der Seismik haben den Raum für Probebohrungen eingegrenzt. Dieser liegt in der Gemarkung Hochheim im Stadtteil Massenheim. Im Augenblick muss abgewartet werden, ob das Gutachten der Landesregierung zum Schutz der Heilquellen, das für den Sommer 2015 erwartet wird, einer Probebohrung entgegensteht. Außerdem werden die bisherigen Erkundungsergebnisse von externen Gutachtern überprüft.

Ab Juni 2015 läuft ein Seismometernetz für 3 Jahre. Mit 5 Geräten an unterschiedlichen Standorten werden Beben gemessen. Ein Antrag auf Probebohrung kann frühestens im 2. Halbjahr 2015 gestellt werden.

Erst nach einer Probebohrung ist klar, ob die Temperatur in der entsprechenden Tiefe mit dem gewünschten Fündigkeitsvolumen überhaupt eine Fortführung des Projekts wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll macht. (GJ)



Termine Nordenstadt bis Mitte Juni 2015

Samstag, 7. März 2015, 18 Uhr
Schlachtfest, Freiwillige Feuerwehr,
Feuerwehrgerätehaus

Samstag 14. März 2015, 9 bis 13 Uhr
Kindersachenflohmarkt,
Kindertagesstätten, Taunushalle

Samstag, 14. März 2014, 20 Uhr
Frühlingsfest, Gesangverein Concordia,
Gemeindezentrum

Donnerstag, 19. März 2015, 15 Uhr
Singnachmittag zum Frühlingsanfang,
Treffpunkt „Älter werden“,
Haus der Vereine

Samstag, 21. März 2015, 15 Uhr
Aufstellen der Osterglocke,
Landfrauenverein, San Sebastian Platz

Samstag, 28. März 2015, 15 Uhr
Akademische Feierstunde 50 Jahre
Jugendfeuerwehr, Gemeindezentrum

Samstag, 4. April 2015, 18 Uhr
Osterfeuer, Freiwillige Feuerwehr,
Scholzenhof

Donnerstag, 9. April 2015, 15 Uhr
Bingo, Treffpunkt „Älter werden“,
Haus der Vereine

Sonntag, 12. April 2015, 10 - 18 Uhr
Jugendfeuerwehr Fußballturnier,
Freiwillige Feuerwehr, Taunushalle

Mittwoch, 15. April 2015, 18 Uhr
Feierstunde, 15 Jahre
Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Wiesbaden-Ost, Haus der Vereine

Samstag, 18. April 2015, 11 -13 Uhr
Pflanzentauschbörse, SPD,
Hof Gemeindezentrum

Donnerstag, 30. April 2015, 15 Uhr
Tanz in den Mai, Treffpunkt „Älter
werden“, Haus der Vereine

Donnerstag, 30. April 2015, 20 Uhr
Ü30-in-den-Mai, TuS, Taunushalle

Dienstag, 12. Mai 2015, 19 Uhr
Maisingen, Landfrauenverein,
Haus der Vereine

Donnerstag, 14. Mai 2015, 10 Uhr
Picknick, Kleintierzuchtverein, Vereinsheim

Sonntag, 17. Mai 2015, 10 – 18 Uhr
Kreiswettkampf, Freiwillige Feuerwehr,
Taunushalle und Bolzplatz

Donnerstag, 21. Mai 2015, 14:30 Uhr
Mit dem Fahrrad um die Welt - Teil 2,
Treffpunkt „Älter werden“, Haus der Vereine

Samstag, 30. Mai 2015, 17 Uhr
Höfe im Wandel, Historische Werkstatt,
Haus der Vereine

Donnerstag, 4. Juni 2015, 11 Uhr
Picknick, Musikverein, Vereinsheim

Donnerstag, 11. Juni 2015, 8:45 Uhr
Busfahrt nach Koblenz, Treffpunkt
„Älter werden“, Gemeindezentrum

Sonntag, 14. Juni 2015, Start 8 - 13 Uhr
Wandertag, Historische Werkstatt,
Haus der Vereine

305 Jahre SPD - Mitgliederehrung SPD Nordenstadt

3



Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2015 am 11. Januar 2015 wurden langjährige SPD Mitglieder geehrt. Sie sind zumeist viele Jahre über die Parteiarbeit hinaus in politischen Ämtern und Vereinen aktiv gewesen oder noch tätig. Der Unterbezirkvorsitzende Dennis Volk-Borowski überreichte die Urkunden für 25 Jahre, 40

und 50 Jahre SPD Mitgliedschaft. v.l.n.r. Gerhard Koch (50 Jahre), Erika Büttner (40 Jahre), Gerhard Uebersohn (40 Jahre), Dennis Volk-Borowski (UB-Vorsitzender), Stefanie Nowak und Dietmar Nowak (beide 50 Jahre). Es fehlten Gabriele Specht (25 Jahre) und Günter Bär (50 Jahre).

Nachlese Seniorennachmittag 2014



Der traditionelle Seniorennachmittag von SPD und AWO war auch 2014 wieder sehr gut besucht. Die Kinder der Otto-Witte Kindertagesstätte begeisterten mit ihren

Liedern. Aber auch gemeinsames Singen und Liedvorträge von Hermann Pappe, der für den erkrankten Dany Bober eingesprungen war, sorgten für vorweihnachtliche Stimmung.

AWO Ehrung



Für ihre 25 jährige Mitgliedschaft in der AWO wurden am 4. Februar 2015 Gabi Wahler und Klaus-Dieter Jung geehrt. Gabi Wahler hat als Kassiererin und Schriftführerin, Klaus-Dieter Jung als Vorsitzender die Arbeit der AWO nachhaltig unterstützt.

Als Dank überreichten ihnen der AWO Kreisvorsitzende Wolfgang Stasche und der Ortsvereinsvorsitzende Nils Jensen Urkunden und Weinpräsente.

Aus dem Ortsbeirat

Kita bleibt am Hessenring



Gleich doppelt stand die Kita Hessenring auf der Tagesordnung des Ortsbeirats am 11. Februar 2015. Akuter Anlass war ein Brandschreiben des Elternbeirats, mit dem auf gravierende Missstände hingewiesen wurde.

Im Gebäude sind Schimmelflecken gefunden worden. Auch in den Außenanlagen sieht nicht alles zum Besten aus. Der Ortsbeirat meldete kurzfristigen Handlungsbedarf an. Das Amt für soziale Arbeit hat bereits darauf reagiert und einen Ortstermin angeboten. Mit der prompten und fachgerechten Beseitigung von Schimmelflecken ist das grundsätzliche Problem aber noch nicht gelöst. Die Kita ist in die Jahre gekommen. Die Wärmeisolierung ist mangelhaft. Immer wieder dringt Feuchtigkeit ein. Der Zahn der Zeit (Baujahr 1973) ist deutlich zu spüren. Deshalb wurde die Zukunft der Kita auch in den Haushaltsberatungen für 2016/2017 behandelt. Während die CDU sich zunächst allgemein für einen Neubau der Kita aussprach, beharrte die SPD darauf, dass die Kita am selben Standort neu zu bauen sei. Denn alle anderen Standorte kommen nicht in Frage. Die Kita soll nicht auf den Spielplatz Horchemwiese kommen. Das ist schon seit Jahren ein gemeinsamer Standpunkt des Ortsbeirats. Sie kann aber auch nicht ersatzweise direkt unterhalb des Hauses der Vereine gebaut werden, da in diesem Fall die Spielfläche der Kinder unmittelbar neben den benachbarten Wohnhäusern läge. Völlig zu Recht lehnt das Amt für soziale Arbeit diesen Standort ab. Verschiebt man dagegen die Kita so, dass das Gebäude neben den Wohnhäusern steht und die Spielfläche unterhalb des Hauses der Vereine ist, dann wiederum protestiert das Umweltamt, weil die Frischluftzufuhr unterbrochen wird. Die Ämter blockieren sich also gegenseitig, jeweils mit nachvollziehbaren Gründen. Das bedeutet, dass auf Jahre hinaus kein Baurecht besteht, die Kita an anderer Stelle zu errichten. Dort, wo sie ist, besteht hingegen Baurecht. Diese Sachlage bewog den Ortsbeirat, sich mit der Annahme des SPD Antrages klar für den Erhalt der Kita am jetzigen Standort auszusprechen. (GU)

**Weinstand des Fördervereins
Fußball am 24. April, 8. Mai, 29.
Mai, 12. Juni 2015 von 17–22 Uhr
im Museumshof**

Verkehrsanbindung unzureichend

Im Eiltempo schreitet der Bau des integrierten Facharztzentrums an der Borsigstraße voran. Anfang 2016 sollen 4500 Quadratmeter Fläche durch Facheinrichtungen der Sportmedizin, Radiologie, Physiotherapie, Augenheilkunde und weiteren Disziplinen genutzt werden können. Eine Apotheke, ein Sanitäts- haus, ein Institut für Arbeitsmedizin und ein großzügiger Restaurantbereich runden das Vorhaben ab.

Von der Zielrichtung her loben Stadt und Land das Zentrum in höchsten Tönen, es trage zur Gesundheitsversorgung des gesamten Wiesbadener Ostens bei, bringe internationale Standards in der Sportmedizin und neue Arbeitsplätze. Soweit so gut. Beim Punkt Verkehrsanbindung scheint die Stadt allerdings wenig Wert auf eine Folgeabschätzung gelegt zu haben.

Wer die Situation in der Borsigstraße kennt, fragt sich, wie der erhebliche Zusatzverkehr aus diesem Projekt, das nur 50 Meter von der Ampelkreuzung zur Autobahn entfernt liegt, abgewickelt werden soll. Ein Parkplatz mit 84 Stellplätzen und eine Tiefgarage mit 10 Stellplätzen stehen zur Verfügung, um Patientenfahrten, Lieferverkehr, Notarztwageneinsätze und Personalfahrten zu bedienen. Beide Flächen werden direkt bzw. indirekt von der Borsigstraße angefahren. Eine Bushaltestelle sowie eine Haltezone für Taxen direkt vor dem Gebäude würden vom Investor begrüßt. Es stellt sich die Frage, ob die Stadt, die bisher schon kein tragfähiges Konzept für die Verkehrsführung in und um Nordenstadt aktuell und im Blick auf das Neubaugebiet Hainweg bereit hält, nicht auch bei der Genehmigung dieses Vorhabens alle Augen geschlossen hielt. (NJ)

Mit Kindern in der S-Bahn

Durch die unterschiedliche Regelung für die Mitnahme von Kindern beim RMV und der ESWE mussten Eltern mit Zeitkarten auf der S-Bahn Strecke Wiesbaden-Mainz teilweise Strafe zahlen. Dieser unhaltbare Zustand wurde zum Fahrplanwechsel am 1. Januar 2015 aufgehoben, so dass man mit Kindern auch jederzeit wieder zwischen Wiesbaden und Mainz mit der S-Bahn fahren kann. Hartnäckiges Verhandeln der Oberbürgermeister von Wiesbaden, Sven Gerich, und Mainz, Michael Ebling, (beide SPD) mit dem RMV führte zu dieser positiven Regelung für Familien. (YU)

Und schon wieder Rot...

Wachsendes Verkehrsaufkommen führt regelmäßig nicht nur im innerstädtischen Bereich zu maximaler Auslastung der Verkehrswege. Wiesbaden-Nordenstadt ist aufgrund der Anbindung an die A 66 im Berufsverkehr von dieser Dynamik betroffen, wenn ein Großteil der Richtung Westen (Wiesbaden-Biebrich) fahrenden Kraftfahrer die Abfahrt Nordenstadt /Delkenheim für das Umgehen von stockendem Verkehr und Stau benutzt. Die Kreuzung an der Borsigstraße fungierte in diesem Zusammenhang seit geraumer Zeit als Kulminationspunkt von Verkehrsbehinderungen. Verkürzte Ampelschaltungen für aus Richtung Frankfurt kommende PKWs verursachten einen Rückstau bis zur Autobahn selbst. Auf Anregen der SPD-Ortsbeiratsfraktion wurde die Ampelanlage technisch überprüft. Eine schadhafte Induktionsschleife im Asphalt und Kabelschäden blockierten eine adäquate Fahrzeugdetektion (Zählung der Verkehrsteilnehmer) und somit war die flexible Anpassung an die Situation nicht mehr gewährleistet. Nachdem die Schäden beseitigt sind, scheint zumindest ein Störfaktor im Gesamtkomplex der Beeinträchtigungen einer ohnehin schwierigen lokalen Verkehrslage behoben zu sein. (LH)

Pflanzentauschbörse

*Am Samstag, den 18. April 2015
lädt die SPD Nordenstadt wieder zur
Pflanzentauschbörse von 11 bis 13
Uhr beim Gemeindezentrum (bei
Regen im Saal) ein. Setzlinge, abge-
stochene Stauden, Pflanzenableger
aber auch Pflanzensamen können
getauscht werden. Ein Plausch über
Pflanzenpflege und Gärtnerwissen
ist bei Kaffee und Kuchen möglich.*

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

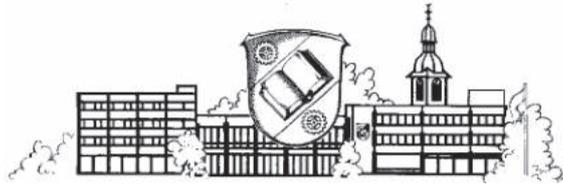
Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e,
Yannik Ungar, Spessartstraße 60

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: Auflage 3.500, Reha-Druck,
Im Rad 18, Wiesbaden,

www.facebook.com/SPDNordenstadt



Nordenstadt Nachrichten

39. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

April, Mai, Juni 2015

Vernunft siegt – selbst bei ELW

Nach Bürgerprotesten und politischem Druck wird es auf der Sitzung des Beteiligungsausschusses Ende Juni 2015 zu einem bürgerfreundlichen Modus der Abrechnung des Niederschlagswassers kommen. So wie gefordert, sollen, so der zuständige Dezernent Dr. Franz, nun die gemeinschaftlich genutzten Nebenflächen anteilig dem jeweiligen Hauptgrundstück zugerechnet werden.

Datengrundlage sind die Grundsteuer-Veranlagungen. Den nun entstehenden datentechnischen Mehraufwand muss sich ELW selbst zuschreiben. Hoffentlich brütet ELW nicht das nächste Kuckucksei aus.

In der Ortsbeiratssitzung vom 12. Mai 2015 wurde das sanierte Kanalnetz in

Nordenstadt gelobt. Nur Extremniederschläge könne es nicht aufnehmen, ansonsten auch mit Hainweg alles in bester Ordnung, so ELW. Wirklich? Zwar wurde auf den Ausbau der Kläranlage in Flörsheim verwiesen. Nicht gesagt wurde: Der erste Bauabschnitt soll 2020 fertig sein. Schon jetzt sind 75000 Einwohner – ausgelegt für 60000 – an der biologischen Reinigungsstufe der Anlage angeschlossen. Nicht nur in Nordenstadt soll neu gebaut werden. Es reicht nicht aus, dass das Kanalnetz in Nordenstadt gut ausgebaut ist, man sollte ehrlich zugeben, dass es am Endpunkt in Flörsheim einen bedenklichen Engpass gibt. Ehrlichkeit ist auch Bürgerfreundlichkeit! (GJ)

**Keiner für alle,
jeder für sich.**

Das Verfahren zur Abrechnung des Niederschlagswassers wird nun doch kundenfreundlich geregelt. So, wie es einer Gebühr entspricht, sollen die öffentlichen Leistungen individuell zurechenbar erhoben werden. Warum nicht gleich so? Was hat die ELW getrieben, bürgerfeindlich zu agieren? Zehn Jahre nicht gehandelt, Bescheide im Schnellverfahren mit dem geringst möglichen Aufwand verschickt, wie ein Feudalherr bei Kritik mit Schelte für die Bürger reagiert. Die ELW ist Dienstleister, der Bürger Kunde und kein „tumber Tor“, der alles schluckt.

Wiesbaden hat keine Wutbürger, sondern wachsame, demokratisch agierende Bürger, manchmal wütend ihre Rechte erstreitend. Verwaltung muss ihr Handeln selbstkritisch hinterfragen, die Politik muss es kontrollieren.

*Im Juni 2014 haben die NN erstmals das Thema bürgerfeindliche Bescheide aufgegriffen, hoffentlich braucht es nicht noch ein Jahr, bis die bürgerfreundlichen Bescheide ergangen sind.
(GJ)*

Unsere Ortsverwaltung: gut, dass wir sie haben

Öffnungszeiten: Dienstag 07 : 30 – 12 : 00 Uhr

Mittwoch 14 : 00 – 18 : 00 Uhr

Freitag 08 : 00 – 13 : 00 Uhr

Das rote Tuk-Tuk unterwegs:

Bilanz-Tour der SPD Fraktion im Rathaus

Die SPD Stadtverordneten laden zu einer leckeren Grillwurst ein und stehen den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort beim „Talk am Grill“.



**Nordenstadt am
Samstag, 22. August 2015
ab 11 Uhr am
Gemeindezentrum.**

**DIE SPD IM RATHAUS ZIEHT BILANZ
TALK am GRILL**



www.spd-fraktion-wiesbaden.de

Abi geschafft — ab ins Ausland

Nicht jeder beginnt nach dem Abi eine Berufsausbildung oder geht zur Uni. Ein Freiwilliges Soziales Jahr schafft Abstand von der Schule und bietet Orientierung für das Berufsleben. Annika hat sich für diese Alternative entschieden.

»Seit Anfang August letzten Jahres lebe und arbeite ich in Cairnlee (Schottland), einer der Camphill Bewegung zugehörigen Einrichtung für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.

Die Gründe, warum sie hier sind, sind zum Beispiel Autismus, verschiedene genetische Syndrome, Unfälle oder Lernbehinderungen.

Die meisten Jugendlichen wohnen hier und gehen regelmäßig nach Hause, manche kommen tagsüber und wohnen aber bei ihren Eltern. Es gibt Workshops in denen wir, die students und co-worker, gemeinsam arbeiten zum Beispiel weben, töpfeln oder gärtnern.

Einmal die Woche machen wir einen gemeinsamen Ausflug. Dann geht es in die weitere Umgebung von Aberdeen an Strände, zu Burgen oder in Wälder. Im Herbst fahren wir sogar gemeinsam in einen fünftägigen Urlaub in die Highlands rund um Aviemore.

Die Arbeit hier ist zwar sehr erfüllend, aber auch unglaublich anstrengend. Wir arbeiten 5 Tage pro Woche von 7 bis 21 Uhr mit einer Stunde Mittagspause und vielen Wartezeiten zwischendrin.« (AD)

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e,
Yannik Ungar, Spessartstraße 60

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: Auflage 3.500, Reha-Druck,
Im Rad 18, Wiesbaden,

www.facebook.com/SPDNordenstadt



Pflanzentauschbörse 2015



Die SPD-Pflanzentauschbörse 2014 hatte Lust auf mehr gemacht, dem veranstaltenden Ortsverein ebenso wie Nordenstadter Gartenfreundinnen und -freunden. Auch im April 2015 trafen sich deshalb Interessierte mit ihren grünen Schätzen zu Plausch und Tausch im Hof des Gemeindezentrums. Vom schwergewichtigen Agapanthus-Kübel bis zum Tomatensämling aus eigener Anzucht war das Angebot wieder sehr vielfältig und regte zum Fachsimpeln an. "Bis nächstes Jahr" - diese Abschiedsworte hörten die Veranstalter am Ende oft und gern! (R.A.-P.)

Die Freiwillige Feuerwehr Nordenstadt konnte am 17. Mai 2015 beim Kreisentscheid den 1. Platz erringen.

Auch beim TuS gab es einen Preis zu feiern: Die weibliche Jugend der Fachschaft Tischtennis holte am 14. Mai 2015 in Kassel den Hessenpokal. Die NN gratulieren herzlich!

20 Jahre Heimatmuseum Nordenstadt



Am 29. April 1995 wurde dem Vorsitzenden der Historischen Werkstatt Nordenstadt Gerhard Reinemer feierlich der Schlüssel des Heimatmuseums im neugestalteten Anwesen Turmstraße 9-11 übergeben. Das denkmalgeschützte alte Bauernhaus war für das Museum reserviert, in den anderen Räumlichkeiten fanden Nordenstadter Vereine, die Geschäftsstelle des Volksbildungswerks und ein Jugendtreff ihr Domizil. Das Museum wurde der Historischen Werkstatt Nordenstadt leer übergeben.

Die Einrichtung des Museums war eine große Herausforderung für den Verein. So viel Nordenstadt wie möglich sollte gezeigt werden. Die Nordenstadter stöberten auf ihren Dachböden und schenkten dem Museum viele Exponate. So steht die vollständig intakte Schusterwerkstatt von Karl Zinn in einem Raum, die „gute Stub“ ist inzwischen beliebtes Standesamt mit bis zu 100 Trauungen im Jahr. In der Gaststube findet sich Mobiliar aus Nordenstadter Gaststätten, Tische und Stühle standen früher im „Löwen“.

In den zwanzig Jahren gab es viele Veränderungen im Museum. An Stelle des Mädchenzimmers sind alte Spielzeuge zu sehen. Die alten Nordenstadter Schulbänke warten auf dem Speicher, wieder ausgestellt zu werden.

.....
Die Historische Werkstatt Nordenstadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, am Sonntag, den 19. Juli 2015 von 15 bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen das 20 jährige Bestehen des Museums zu feiern.
.....

Die Sonderausstellung Sarotti ist bis 19. Juli 2015 verlängert. Nach der Sommerpause öffnet das Museum wieder am 6. September 2015 mit der neuen Sonderausstellung „50 Jahre Katholische Kirche in Nordenstadt“.
(GJ)

Hessische Schulpolitik – ein Desaster

Vier reine Hauptschulen gibt es noch in Hessen, drei in Frankfurt, eine in Wiesbaden. Über die Abschaffung der Hauptschulen wird heftig gestritten, sichtbar am Vorschlag der Landeschülervertretung, den die Junge Union als eine „Einführung der Einheitsschule durch die Hintertür“ bezeichnet.

Der Vorschlag sieht ein Zwei-Säulen-Modell vor: Das Gymnasium bleibt bestehen, daneben soll es eine Kooperative sowie eine Integrierte Gesamtschule und eine „Sekundarschule“ geben, die Haupt- und Realschule beinhaltet.

Nach dem mehrheitsfähigen Kompromissmodell wären damit die letzten vier reinen Hauptschulen abgeschafft. Allerdings befindet sich der Großteil der Hauptschulen an Kooperativen- und Integrierten Gesamtschulen, weswegen die SPD von einer Mogelpackung spricht.

Zudem werden von der SPD die geplanten Umschichtungspläne des Landes kritisiert, die dazu dienen sollen, die Ganztagsbetreuung sowie die Sprachförderung auszubauen. Fakt ist, dass Hessen seit Jahren Schlusslicht im puncto Ganztagsbetreuung ist.

So gibt es in der Stadt Saarbrücken mehr Ganztagschulen als im ganzen Land Hessen, obwohl Ganztagschulen vermehrt auch von Wirtschaftsvertretern gefordert werden und eine erweiterte Bildungs- und Fördermöglichkeit darstellen.

Die schwarz-grüne Landesregierung behauptet, den Ausbau stärken zu wollen. Sie bricht dabei allerdings eindeutig ihr Wahlkampfversprechen der 105prozentigen Lehrerversorgung.

Das bedeutet, dass AG's oder kleinere Leistungskurse in der Oberstufe, vor allem im ländlichen Bereich, nicht mehr stattfinden können. Dort wird Lehrpersonal abgezogen, statt neues Personal einzustellen.

Des Weiteren plant die Regierung, den schulpädagogischen Dienst einzuschränken, indem weitere 40 Stellen abgebaut werden. Unverantwortliche Pläne, welche den Landeselternbeirat und weitere Erziehungs- und Bildungsverbände dazu bewegen, den kommenden Bildungsgipfel am 17. Juli in Frage zu stellen.
(YJ)

Termine Nordenstadt bis Mitte September 2015

Freitag, 26. Juni u. 10. Juli 2015, 17 Uhr
Weinstand, Förderverein Fußball, Museumshof

Samstag, 11. Juli 2015, 19 Uhr
Open Air Konzert – Nordenstadt rockt, Musikverein, Vereinsheim

Samstag, 18. Juli 2015, 13 Uhr
Aktionstag 50 Jahre Jugendfeuerwehr, und
Sonntag, 19. Juli 2015, 10 Uhr
Feuerwehripicknick, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus

Sonntag, 19. Juli 2015, 15 – 17 Uhr
20 Jahre Heimatmuseum Nordenstadt, Historische Werkstatt, Museumshof

Montag, 3. August 2015, 18 Uhr
Hessenabend, Historische Werkstatt, Haus der Vereine

Donnerstag, 27. August bis
Dienstag 1. September 2015
Kerb, Kerbegesellschaft,
Parkplatz Gemeindezentrum/Haus der Vereine

Sonntag, 6. September 2015, 15 – 17 Uhr
Sonderausstellung 50 Jahre Katholische Kirche Nordenstadt, Historische Werkstatt, Museum

Donnerstag, 10. September 2015, 15 Uhr
Grillfest mit Musik, Treffpunkt „Älter werden“, Haus der Vereine

Samstag 13. September 2015, 10 - 13 Uhr, für Schwangere ab 9:30 Uhr
Kindersachenflohmarkt, Kindertagesstätten, Taunushalle

Sonntag, 13. September 2015, 14 – 17 Uhr
Kinderfest, SPD,
Gemeindezentrum

Samstag, 19. September 2015, 14 Uhr
Bouleturnier, SPD, Bouleplatz

Aus dem Ortsbeirat

Qualitätsstandards im Nahverkehr



Pünktlichkeit steht ganz oben, denn was nützen Internet und Fahrpläne an der Haltestelle, wenn die Busse nicht zur angegebenen Zeit fahren oder sogar ganz ausfallen. Im letzten

Jahr fielen über Monate Busse regelmäßig aus, da offiziell der Krankenstand unter den Fahrerinnen und Fahrern überaus hoch war. Dank verbesserter Arbeitsbedingungen und Löhne dürften verdeckte Streikaktionen aber hoffentlich der Vergangenheit angehören.

Noch ärgerlicher als Busse, die ausfallen, sind solche, die an der Haltestelle niemanden mehr mitnehmen, da der Bus bereits voll ist. Wer in Nordenstadt einsteigt, kann das morgens, wenn die Schüler zur Schule müssen, an der Haltestelle Egerstraße in Erbenheim immer wieder erleben. Das sind unhaltbare Zustände. Die Buskapazität hat sich nach dem Fahrgastaufkommen zu richten. Wer nur ab und zu mit dem Bus fährt, freut sich über einen regelmäßigen Takt, der leicht zu merken ist. Alle zehn Minuten wird die Linie 15 tagsüber verkehren, wenn das Baugebiet Hainweg realisiert wird. Abends wird dann alle halbe Stunde der Westring angefahren.

Das sind deutliche Verbesserungen. Schon oft wurde im Ortsbeirat gefor-

dert, dass die Anschlüsse besser aufeinander abgestimmt werden sollen. Wer am Wallauer Weg von der Linie 15 in die Linie 262 umsteigen will, muss Glück haben, wenn er den Bus zum Hauptbahnhof bekommen will. Was die Stadt Wiesbaden vorbildlich berücksichtigt, ist die Erschließungsqualität. Von jeder Wohnung und von jedem Geschäft sind es maximal 300 Meter bis zur nächsten Haltestelle. Das wird auch im Baugebiet Hainweg so sein. Jedoch ist die Linienführung nicht zufriedenstellend. Der Verkehr ist nicht vernetzt, sondern geht fast nur sternförmig in die Innenstadt. Von Nordenstadt nach Kloppenheim ist man zu Fuß schneller als mit dem Bus erst in die Stadt und dann wieder hinaus.

Der Ortsbeirat hat deshalb am 12. Mai 2015 in seiner Stellungnahme zum neuen Nahverkehrsplan gefordert, dass die Linie 37 über Nordenstadt nach Breckenheim verlängert wird. Wir brauchen eine Verbindung zwischen den östlichen Ortsteilen. Ein Fremdwort in Wiesbaden ist die Verbindungsqualität. Eigentlich sollte der Bus höchstens 50 % mehr Zeit benötigen als das Auto. Das gilt als allgemeiner Standard. Von diesem Ziel sind wir weit entfernt.

Auf Antrag der SPD hat der Ortsbeirat deshalb einstimmig gefordert, dass zwischen Nordenstadt und der Innenstadt Schnellbusse eingesetzt werden. Nur ein attraktiver Nahverkehr ist eine echte Alternative zum Auto. (GU)

Kommunalwahl ist am 6. März 2016

Gerd Uebersohn wieder nominiert

Die Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Nordenstadt hat am 16. Juni 2015 einstimmig ihren Vorsitzenden

Dr. Gerhard Uebersohn als Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung nominiert.

Gerd Uebersohn ist für uns im Stadtparlament und hat als Mitglied in den wichtigen Ausschüssen Verkehr/Planung und Umwelt ein wachsames Auge für die Interessen Nordenstadts.

AWO Nordenstadt fordert Pflegeeinrichtung im Hainweg



Der AWO Ortsverein Nordenstadt hat in seiner Jahreshauptversammlung am 20. Mai 2015 beschlossen: „Der Kreisverband der AWO Wiesbaden wird aufgefordert zu prüfen, ob eine geplante Pflegeeinrichtung mit 60 Plätzen im Neubaugebiet Hainweg in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt errichtet und betrieben werden kann“.

Die AWO-Nordenstadt hält eine Pflegeeinrichtung für den Ortsteil mit künftig mehr als zehntausend Einwohnern für dringend notwendig. Immer mehr Menschen wollen im Alter eine Pflegeeinrichtung nutzen, die sich im näheren Umfeld ihres langjährigen Lebensmittelpunktes befindet. So bleiben Beziehungen zur Familie, zu Freunden, Bekannten und Vereinen am Ort am besten erhalten. (NJ)

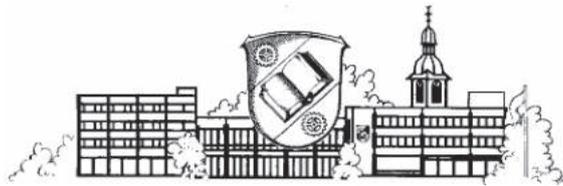
Sportplatz bald saniert

Nach 15 Jahren ist im Turnus die Sanierung unseres Sportplatzes in diesem Jahr an der Reihe. Es wird fleißig gebaut an der Oppelner Straße.

Bis zum 10. Juli soll alles fertig sein. Kleiner Wermutstropfen: durch nicht vorhersehbare, zusätzliche Arbeiten reichen die Haushaltsmittel nicht mehr für das Kleinspielfeld. Alle hoffen, dass im nächsten Doppelhaushalt dafür Geld bereitgestellt wird.

*Nächste Sitzung des Ortsbeirats
am Mittwoch, 15. Juli 2015
19:30 Uhr, im Gemeindezentrum.
Auf der Tagesordnung:
Kita Hessenring*

Der Ortsbeirat hat am 12. Mai 2015 einstimmig den CDU Antrag angenommen, der am Gemeindezentrum wieder die Aufstellung eines Postwertzeichendruckers fordert.



Nordenstadt Nachrichten

39. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

Juli, August, Sept. 2015

SPD Stadtverordnetenfraktion mit "Talk am Grill" in Nordenstadt



Pünktlich um 11 Uhr am 22. August 2015 war das TukTuk der Wiesbader SPD Stadtverordnetenfraktion vor Ort in Nordenstadt.

Zahlreiche Stadtverordnete u.a: der Fraktionssprecher Christoph Manjura, der sozialpolitische Sprecher Simon Rottloff sowie Oberbürgermeister Sven Gerich und die Stadtplanungsdezernentin Sigrid Möricke erschienen bei "Talk am Grill", um mit den Bürgerinnen und Bürgern über Themen zu sprechen, die ihnen am Herzen liegen und bei Bratwurst und Gemüsespießen Bilanz der Stadtpolitik der letzten Jahre zu ziehen.



Besonderes Gesprächsthema war die Verschmutzung und Lärmbelästigung durch Jugendliche in der Turmstraße, was die Dringlichkeit eines gemeinsamen Treffpunktes für Jugendliche unterstreicht. Die SPD wird erneut darüber beraten, wie sich ein Treffpunkt realisieren lässt, der Bürger weniger belästigt und die Jugendlichen zufrieden stellt. (YU)

38. Kinderfest der SPD-Nordenstadt
Sonntag, den 13.9. von 14-17 Uhr

Eintritt ist frei!

Gemeindezentrum
Spielparcours
Für Hungrige und Durstige wird gesorgt!
Alle Kinder und deren Eltern sind natürlich herzlich eingeladen!!

Das geht zu weit!



Feuer, Lärm und Müll neben dem Haus der Vereine. Völlig zu Recht bitten die Anwohner die Ortsverwaltung, gegen die Ausschweifungen jugendlicher Partymacher einzuschreiten.

50 Jahre Katholische Christ-König-Kirche in Nordenstadt

Seit der Reformation war das „Ländchen“ protestantisch. Nach dem 2. Weltkrieg jedoch kamen Heimatvertriebene aus dem Osten in unsere Gegend, die in der Mehrzahl katholisch waren. Ihre religiöse Betreuung übernahmen zunächst katholische Geistliche aus Bierstadt, Hochheim und Hofheim.

Im Dezember 1946 wurde dann die „Katholische Seelsorgestelle Nordenstadt“ mit dem heimatvertriebenen Pfarrer Rudolf Werner als Seelsorger errichtet. In entgegenkommender Weise stellten die evangelischen Gemeinden des Ländchens ihre Kirchen für den katholischen Gottesdienst zur Verfügung. 1947/48 wurde ein Zimmer im Gasthaus „Schützenhaus“ (heute an der Autobahnabfahrt Nordenstadt) als Andachtsraum gemietet, 1949 das Gasthaus „Zur Krone“ (Oberpfortstraße 12) gekauft und hier eine Kapelle mit Gemeinderäumen eingerichtet. Wegen zunehmend beengter Verhältnisse wurde unter dem neuen Pfarrer Kurt Thiemeyer von 1962 bis 1964 in der Borkestraße die Pfarrkirche Christ König mit Gemeindezentrum erbaut. Am 5. September 1965 fand die feierliche Kirchweihe statt. Das Kirchengebäude ist ein Stahlbetonbau mit Füllmauern und rustikalem Natursteinmauerwerk. Es hat eine Grundfläche von 16 x 30 m und umfasst 320 Sitzplätze.



Das Innere des Kirchenschiffs wird von den tragenden Holzelementen der Dach- und Wandkonstruktion geprägt, die dem Innenraum eine warme Atmosphäre verleihen. Durch die asymmetrische Dachform gliedert sich der Raum optisch in ein Haupt- und ein linkes Seitenschiff. Die massive Natursteinwand hinter dem Hauptaltar wird dominiert von einem großen goldenen Kreuz, dessen Oberfläche durch Bergkristalle strukturiert ist. An der gegenüberliegenden

Südfront befindet sich das kleine Orgelprospekt einer elektronischen Orgel. Die östliche Fensterfront besteht in ihrem unteren Drittel aus einer imponierenden Buntglasfront mit Darstellungen aus dem Leben Jesu. Die Gemeinde begeht das 50jährige Kirchweihjubiläum mit Festwochen im Herbst, bei denen zahlreiche Veranstaltungen angeboten werden, darunter auch eine Ausstellung im Heimatmuseum mit Museumscafé. (GL) *(Foto: M.Lotz)*



Aktionstag 50 Jahre Jugendfeuerwehr am 18. Juli 2015



Impressionen vom Hessenabend am 3. August 2015



Termine Nordenstadt bis Ende November 2015

Ab Sonntag, 6. September 2015,
15-17 Uhr

Sonderausstellung 50 Jahre Kath. Kirche, Historische Werkstatt, Museum

Samstag, 19. und Sonntag 20. Sept. 2015, 10 Uhr

Nachwuchs-Kreiseinzelmeisterschaft Tischtennis, TuS, Taunushalle

Freitag, 25. September 2015, 17 Uhr
Weinstand, Förderverein Fußball TuS, Museumshof

Mittwoch, 30. September 2015, 19:30 Uhr
Ortsbeirat, Gemeindezentrum

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 14:30 Uhr
Mit dem Fahrrad um die Welt, Teil III, Treffpunkt „Älter werden“, Haus der Vereine

Samstag, 3. Oktober 2015, 14 Uhr
Bouleturnier, CDU, Bouleplatz

Sonntag, 4. Oktober 2015, ab 11 Uhr
Erntedankfest, Historische Werkstatt, Haus der Vereine

Freitag, 9. und 23. Oktober 2015, 17 Uhr
Weinstand, Förderverein Fußball TuS, Museumshof

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 15 Uhr
Oktoberfest, Treffpunkt „Älter werden“, Haus der Vereine

Sonntag, 25. Oktober 2015, 11-14 Uhr
Flohmarkt, Concordia, Taunushalle

Dienstag, 10. November 2015, 17:30 Uhr
Martinsumzug, Carnaval- und Brauchtumsverein, Kirche, Turmstraße

Donnerstag, 12. November 2015, 15 Uhr
So schmeckt der Herbst, Treffpunkt „Älter werden“, Haus der Vereine

Samstag, 14. November 2015, 19 Uhr
Tag des Ehrenamtes, Ortsbeirat, Marriott Hotel

Samstag, 14. und Sonntag, 15. November 2015, ganztätig
Kreisschau, Kleintierzuchtverein, Taunushalle

Mittwoch, 18. November 2015, 19:30 Uhr
Ortsbeirat, Gemeindezentrum

Samstag, 21. November 2015, 18:30 Uhr
Liedertag, Concordia, Taunushalle

Samstag, 28. November 2015, 15 Uhr
Seniorenachmittag, SPD und AWO, Gemeindezentrum

Sonntag, 29. November 2015, 15 Uhr
Seniorenfeier, Evangelische Kirche, Gemeindezentrum

Mautpläne gehören in den Müll!

3

Die EU Einwände und das Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags haben die Maut vorerst aufs Eis gelegt. Grund ist die Diskriminierung von Unionsbürgern. Die Maut ist ein von der CSU geschnürtes Nachteilpaket für Bürger, Umwelt und Kommunen, denn die Maut wird verbrauchsarme Autos benachteiligen, da die geplante Entlastung der PKW Steuer sich nach Hubraum und Emissionen berechnet. Ein Anreiz, ein sparsames Auto zu kaufen, geht verloren.

Doch auch vom Tourismusverband wird die Maut stark kritisiert, da befürchtet wird, dass der Einzelhandel und der Tourismus geschwächt werden. Umfährt man die Autobahn, um die Maut zu umgehen, führt dies automatisch zu einer stärkeren Verkehrs-

belastung von Landstraßen und Dörfern. Nun wird man das für überzogene Argumente halten können, denn die Maut soll nach Berechnung des Verkehrsministeriums 500 Millionen € einbringen. Die Kosten für Verwaltung, Überprüfung und Installation des Systems können diese Mehreinnahmen allerdings schnell aufzehren.

Unterm Strich bringt das Lieblingsprojekt der CSU also keine nennenswerten Mehreinnahmen sondern Mehrkosten für Bürger und Kommunen. Anstatt die bereits verursachten Kosten von bereits 600.000 € für Personal, Gutachten und Prognosen für die notwendige Straßen- und Brückensanierung zu verwenden, wird weiter Geld für das unnötige Projekt verschwendet. (YU)



Linde beim Horchem
Die Stadt Wiesbaden hatte im Juni dieses Jahres die alte Linde schneiden lassen. Jetzt wurde mitgeteilt, dass die Stadt auch per Dauerauftrag die Reinigung und Pflege des städtischen Grundstücks am Horchem übernimmt. Anwohner kümmern sich seit Jahren um die Pflege der beiden Blumenkästen. Dank an die fleißigen, ehrenamtlichen Helfer!



Einladung zum 10. SPD-Boule-Turnier in Nordenstadt

Samstag 19. September um 14 Uhr hinter dem Gemeindezentrum im Hessenring

Vom Anfänger bis zum Könner – alle sind herzlich eingeladen!



Wo ist das Kürbisbeet? Hätten Sie Ideen für Urban Gardening in Nordenstadt?



Nordenstadt regt Fitnessparcour für Senioren an

Im Grünzug zwischen Westring und Festplatz könnte auf Vorschlag der AWO Nordenstadt ein Fitnessparcour für Senioren eingerichtet werden. Der Ortsbeirat wurde gebeten, den Vorschlag an den Magistrat weiter zu leiten mit dem Ziel, die Möglichkeit zur Umsetzung festzustellen. (NJ)

Aus dem Ortsbeirat

Kita Hessenring Eltern dringen auf Neubau



Im Ortsbeirat am 15. Juli 2015 war die Kita Hessenring gut vertreten. Eltern und Leiterin wollten wissen, was die Stadt unternimmt, nachdem der Schimmel wenigstens umgehend beseitigt worden ist.

Ortsvorsteher Pfeifer betonte, dass die Kita höchstens noch zwei Jahre benutzt werden darf. Er erwähnte aber auch den Zusammenhang zwischen Kita und Gemeindezentrum.

Dieser Zusammenhang dürfe jedoch nicht dazu führen, dass bei der Kita nichts geschieht, weil man mit dem Gemeindezentrum nicht vorankommt, entgegnete Gerhard Uebersohn (SPD). Vielmehr sei die Politik gefordert, klar Prioritäten zu setzen. Bei der Kita bestehe akuter Handlungsdruck. Die Sicherstellung der Betreuung sei ein gemeinsames Ziel. CDU-Sprecher Rainer Schnatz stimmte zu und verwies auf den Beschluss des Ortsbeirats vom 11. Februar 2015 zum Doppelhaushalt 2016/2017. In dem Beschluss wird der Neubau der Kita auf dem jetzigen Standort gefordert. Sozialdezernent Bürgermeister Arno Goßmann (SPD) hat eine entsprechende Sitzungsvorlage für den Magistrat schon fertiggestellt. Der Koalitionspartner (CDU) sieht aber noch Beratungsbedarf. Vor Ort sind sich alle Parteien einig. Sie unterstützen die Forderung der Eltern nach einem zügigen Neubau am heutigen Standort. (GU)

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e,
Yannik Ungar, Spessartstraße 60

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: Auflage 3.500, Reha-Druck,
Im Rad 18, Wiesbaden,

www.facebook.com/SPDNordenstadt

Beton bröckelt

Die Schiersteiner Brücke hatte sich am Jahresanfang über Nacht gesenkt. In Nordenstadt darf die Kita am Hessenring längstens noch zwei Jahre benutzt werden. Im Gemeindezentrum Nordenstadt haben sich Betonteile gelöst; das Gebäude muss dringend generalsaniert, wenn nicht neu gebaut werden.

Vor jeder Kommunalwahl wird zwar ein Investor angekündigt, aber zu Gesicht bekommen hat ihn noch keiner. Wie kann bei leeren Kassen Abhilfe geschaffen werden? Es wird Zeit, dass wir uns von der Idee lösen, dass der Staat die Hände in den Schoß legen, auf einen Investor warten und irgendwann ein frisch saniertes oder neues Gemeindezentrum zum Vorzugspreis erhalten kann.

Noch sträubt sich der verantwortliche Dezernent Detlev Bendel gegen diese Erkenntnis. In seinem Schreiben vom 10. Juni 2015 an den Ortsbeirat wirbt er weiterhin für die große Neubauplanung von Kita und Gemeindezentrum unter Einbeziehung eines externen Investors. Der Dezernent nimmt aber immerhin zur Kenntnis, dass sich der Ortsbeirat für einen zügigen Neubau der Kita am Hessenring und damit gegen das ungewisse Warten auf einen Investor ausgesprochen hat. Wie Dezernent Bendel ganz richtig sieht, bedeutet der Neubau der Kita auf dem jetzigen Gelände am Hessenring für das Gemeindezentrum: umfassende Sanierung des Baubestands, die anteilig durch alle beteiligten Fachbereiche der Stadt entsprechend der genutzten Flächen (Ortsverwaltung, Feuerwehr, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften) über den städtischen Haushalt zu finanzieren ist. Genau dafür zahlen die Bürgerinnen und Bürger ihre Steuern, damit die öffentliche Infrastruktur erhalten bleibt. (GU)

*Nächste Sitzung des Ortsbeirats
am Mittwoch,
30. September 2015, 19:30 Uhr,
Gemeindezentrum*

CDU schiebt Sanierung der Kita Hessenring auf

Pressemitteilung der SPD Rathausfraktion vom 21. Juli 2015, Simon Rottloff

„Das von Rainer Pfeifer geäußerte ‚Entsetzen‘ in der vergangenen Ortsbeiratssitzung in Nordenstadt ist eine ziemlich schlechte Show des Ortsvorstehers“, kommentiert Simon Rottloff, sozialpolitischer Sprecher der SPD-Rathausfraktion die Aussage des CDU-Politikers. Schließlich habe die Nordenstadter CDU, allen voran der Ortsvorsteher, über lange Zeit die dringend benötigte Sanierung der Kita Hessenring verhindert, in dem sie immer wieder auf die Pläne eines imaginären Investors verwiesen hat, am aktuellen Standort der Kita ein Bürgerhaus mit Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen.

„...Allerdings sollte sich Pfeifer als Mitglied der CDU-Stadtverordnetenfraktion auch auf Stadtebene für die Nordenstadter Interessen einsetzen“, betont Rottloff. Die CDU-Fraktion habe die Beschlussfassung einer Sitzungsvorlage zur Sanierung der Kita Hessenring auf die Haushaltsberatungen vertagt, so Rottloff.

„Wir können Herrn Pfeifer nur empfehlen, mit seinen eigenen Leuten mal das Gespräch zu suchen und seine Belange vorzutragen, damit es in Nordenstadt endlich weitergeht!“, so Rottloff. „Die SPD steht dabei gerne argumentativ unterstützend zur Seite. ...“

Der SPD Ortsverein Nordenstadt hat auf der Mitgliederversammlung am 28. Juli 2015 einstimmig die Kandidaten für die Wahl zum Ortsbeirat am 6. März 2016 nominiert:

1. Gertrud Jensen
2. Gerhard Uebersohn
3. Uwe Waldaestel
4. Yannik Ungar
5. Rita Frommlet-Becht
6. Angelika Schmidt
7. Nils Jensen
8. Klaus-Dieter Jung
9. Gabi Wahler
10. Werner Wahler



Nordenstadt Nachrichten

39. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

Okt.,Nov.,Dezember 2015

Flüchtlinge *und die Angst*

**Aus der Rede des Stadtverordneten
Dr. Reinhard Völker (CDU) am
1. Oktober 2015 in der
Stadtverordnetenversammlung:**

„Wie Sie vielleicht wissen, bin ich Arzt und ehrenamtlicher Vorstand der Johanniter in Wiesbaden, und in dieser Funktion habe ich in den letzten zwei Wochen sehr viel mit Flüchtlingen zu tun gehabt, da ich mich um die medizinische Versorgung der Flüchtlinge kümmere, die in der Taunushalle in Nordenstadt untergebracht sind. ...

In diesen Tagen ist an Wiesbadener Stammtischen sehr viel von Angst die Rede: Angst vor den vielen fremden Menschen, Angst vor der Zuwanderung von Kriminellen, ja sogar von Terroristen. Ich bin noch keinem Flüchtling begegnet, vor dem ich Angst gehabt hätte.

Ich habe aber oft Angst in den Augen dieser Menschen sehen können, Angst aufgrund der schrecklichen Dinge, die sie erlebt haben: Körperliches Leid, psychisches Leid, Hunger, Verfolgung. Kurzum, alles Dinge, die wir Kinder des Wohlstands und des Friedens uns überhaupt nicht vorstellen können. ... Und ich habe als Arzt Dinge gesehen, die mir bisher fremd waren: Schussverletzungen; Granatsplitter, die noch im Körper stecken; Narben, die von

Folterungen stammen. Dinge, die auch einen Arzt sprachlos machen.

Diesen Menschen zu helfen ist für mich zu allererst keine politische Frage, sondern ein Gebot der Menschlichkeit! ... Bereits am 13. September, als wir die Betten in der Taunushalle aufgebaut haben, kamen Bürger von der Straße zu uns, und haben gefragt, ob sie uns helfen könnten. Und auch der Ortsvorsteher Rainer Pfeifer war sofort zur Stelle und hat jegliche Unterstützung angeboten. Nachdem dann der Oberbürgermeister am Tag darauf die Bürger zum ehrenamtlichen Engagement aufgerufen hatte, kamen innerhalb weniger Stunden über 100 Bürgerinnen und Bürger zu unserer Einsatzleitung, um ihre Mithilfe anzubieten. In Abwandlung eines Ausspruchs unseres Bundespräsidenten darf ich feststellen: In den letzten zwei Wochen hat sich Wiesbaden von seiner hellsten Seite gezeigt. Darauf können wir alle stolz sein!“

Fluchtursachen beseitigen

Jahrzehnte lang hat die CDU/CSU auf Abschottung von Zuwanderung gesetzt. Jetzt stehen ihre Mitglieder vor einer veränderten Situation durch Frau Merkels Entscheidungen. 2004 hatte die Kommission

der Vereinten Nationen zu "Migration und Entwicklung" unter Leitung von Rita Süßmuth (CDU) Vorschläge für eine vernünftige, geregelte Migrationspolitik gemacht, die von CDU/CSU sofort in der Schublade versenkt wurden.

Der Irak Krieg von George W. Bush vor über 10 Jahren führte in der Konsequenz zum faktischem Staatszerfall im Irak und bot Gewaltgruppen wie der IS dort und in Syrien eine Agitationsbasis.

Mittlerweile sehen auch die Syrer, die in die Nachbarländer des Nahen Ostens geflohen sind, dass ihre Situation dort unerträglich wird. Es braucht also endlich eine politische Lösung für Syrien, die Außenminister Steinmeier mit all seinen Möglichkeiten versucht zu erreichen.

Wir brauchen eine Politik, die sich weltweit für Gerechtigkeit und bessere Lebensbedingungen einsetzt. Die Industrieländer müssen einsehen: Wenn sie weiter die sozialen und ökologischen Nebenfolgen ihres Wirtschaftens in andere Regionen der Welt auslagern, dann wird das Flüchtlingselend weiter wachsen statt abzunehmen.

Wirkliche Prävention ist notwendig. Der von mir mitgestaltete Globale Fond zur Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose hat in über 10 Jahren seiner Arbeit erreicht, dass Millionen Menschen in afrikanischen Ländern gerettet wurden. Sie können ihre Familien wieder ernähren und ihr Land aufbauen.

Prävention ist auch für uns eine Zukunftsinvestition! (H. Wiczorek-Zeul)

*SPD und Arbeiterwohlfahrt Nordenstadt
laden herzlich ein zum*

☆ **Seniorenachmittag**

☆ **am Samstag, dem 28. November 2015, um 15 Uhr, ☆
im Saal des Gemeindezentrums Nordenstadt,
Hessenring 46.**

*Lassen Sie sich bei Kaffee, Kuchen und Wein mit Musik und Vorträgen
auf eine besinnliche Adventszeit einstimmen.*

Christoph Manjura unser Spitzenkandidat für das Stadtparlament



Christoph Manjura führt die Kommunalwahlliste der SPD für die Wahl am 6. März 2016 an. Auf dem Unterbezirksparteitag am 12. September 2015 wurde Manjura, der seit Sommer 2013 der Vorsitzende der SPD-Rathausfraktion ist, mit 96,2 Prozent auf Listenplatz 1 gewählt.

Die SPD Wiesbaden lädt nicht nur die Mitglieder, sondern die Bevölkerung ein, zum Entwurf des Kommunalwahlprogramms für die Legislaturperiode 2016-21 Änderungen, Anregungen oder Ergänzungen bis zum 10. Januar 2016 einzubringen. Der Parteitag am 15. Januar 2016 wird dann das Programm beschließen. <http://wiesbaden-waehl.de/>

Der gebürtige Wiesbadener ist 33 Jahre alt, hat in Mainz Politik, Soziologie und Publizistik studiert und ist als Referent bei der Arbeiterwohlfahrt angestellt. Aufgewachsen ist Manjura in Biebrich, derzeit lebt er mit seiner Lebensgefährtin und Söhnchen Jacob (6 Monate) im Rheingauviertel.

Dr. Gerhard Uebersohn Kandidat fürs Stadtparlament



Mit Dr. Gerhard Uebersohn schickt die SPD Nordenstadt zum zweiten Mal ihren Vorsitzenden ins Stadtparlament. In den Ausschüssen Verkehr und Planung sowie Umwelt, Energie und Sauberkeit, hat er in der zuende gehenden Legislaturperiode Nordenstadter Belange vertreten.



Anlässlich der Feier der **25 jährigen Städtepartnerschaft** Wiesbaden-Görlitz erhielt der OV Nordenstadt **Besuch vom SPD Ortsverein Görlitz**. Nach einem Empfang im Rathaus in Wiesbaden übergaben die Görlitzer Oberbürgermeister Sven Gerich eine besondere Flasche des Görlitzer Landskron Bieres. Von links nach rechts: Christoph Manjura, Jörn Stoffers, Gerhild Kreuziger, OB Sven Gerich, Paul Ludwig, Uwe Weißbach, Monika Steinke.



Schlechtes Wetter gilt nicht für engagierte Boulespieler, auch wenn das Turnier erst im zweiten Anlauf klappte. Mit besonderen Weinetiketten würdigte der SPD Ortsverein sein 10. Bouleturnier.



Die neun Nordenstadter SPD Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat spiegeln alle Generationen im Wahlalter wieder und sind vielfältig im Berufsleben aktiv. Von links nach rechts: Dr. Gerhard Uebersohn, Nils Jensen, Werner Wahler, Gertrud Jensen, Rita Frommlet-Becht, Angelika Schmidt, Uwe Waldaestel, Yannik Ungar. Klaus-Dieter Jung fehlt auf dem Bild. Aus beruflichen Gründen konnte er beim Fototermin nicht dabei sein. In der nächsten Ausgabe der NN stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten ausführlich vor.

Termine Nordenstadt bis Februar 2016

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 15:30 Uhr
Große Weihnachtsgala, Treffpunkt „Älter werden“, Bürgerhaus Delkenheim

Sonntag, 5. Dezember 2015, 13 Uhr
Weihnachtsmarkt, Historische Werkstatt, Museumshof/Haus der Vereine

Samstag, 12. Dezember 2015, 14 Uhr
Kreispokalspiele Herren Tischtennis, TuS; Taunushalle

Mittwoch, 6. bis Sonntag, 10. Januar 2016
Jugendfußballturnier, Förderverein Fußball TuS, Taunushalle

Samstag, 16. Januar 2016, 19:11 Uhr
Fremdensitzung, Carnivals- und Brauchtumsverein, Taunushalle

Sonntag, 17. Januar 2016, 11 Uhr
Neujahrsempfang, SPD, Gemeindezentrum

Sonntag, 17. Januar 2016, 15 Uhr
Fastnachtsitzung, Treffpunkt „Älter werden“, Bürgerhaus Kostheim

Samstag, 30. Januar 2016, 14:11 bzw. 19:11 Uhr
Kindermaskenball und Spassnacht vor Fasnacht, Musikverein, Taunushalle

Donnerstag, 4. Februar 2016, 19 Uhr
Hexenball, Concordia, Taunushalle

Freitag, 5. Februar 2016, 19:11 Uhr
Rummel im Jungel, Kerbegesellschaft, Taunushalle

Montag, 8. Februar 2016, 14 Uhr
Kindermaskenball, TuS, Taunushalle

Donnerstag, 11. Februar 2016, 15 Uhr
Waffeln backen, Treffpunkt "Älter werden", Haus der Vereine

Freitag, 19. Februar 2016, 19 Uhr
40 Jahre Nordenstadt Nachrichten, SPD, Haus der Vereine

Samstag, 27. Februar 2016, 18 Uhr
Schlachtfest, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e,
Yannik Ungar, Spessartstraße 60

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: Auflage 3.500, Reha-Druck,
Im Rad 18, Wiesbaden,

www.facebook.com/SPDNordenstadt

Willkommen
in
Nordenstadt

Mit diesen Worten begrüßte eine Zeichnung der Kinder der Kita Heerstraße die Flüchtlinge, die vom 16. September bis 19. Oktober 2015 in der Taunushalle untergebracht waren.

Nordenstadter Bürgerinnen und Bürger waren in einer Bürgerversammlung am 14. September informiert worden, dass das Land Hessen in Wiesbaden 1000 Flüchtlinge in Notunterkünften unterbringen wolle.

In einer Kraftanstrengung wurde u.a. die Taunushalle mit Feldbetten ausgestattet. Spenden aller Art sammelten sich bei der Feuerwehr am Hessenring und mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger boten ihre Hilfe an.

Besonders wichtig waren Übersetzungsdienste, Spielzeug für Kinder aber auch die Beschäftigung der Flüchtlinge.

Oberbürgermeister Sven Gerich und die in Nordenstadt betreuenden Helfer der Johanniter-Unfall-Hilfe sprachen den Nordenstadtern Dank für ihr Engagement aus.

Seit 22. Oktober 2015 ist die Taunushalle wieder für den Sport frei.

Auch weiterhin wird Hilfe für Flüchtlinge gebraucht. Kurzfristige Hilfsangebote nimmt das DRK unter Tel.: 0611.4687105 entgegen.

Sachspenden können in der Kleiderkammer des DRK, Flachstraße 6, abgegeben werden.

Wer langfristig helfen möchte, findet auf der Internetseite Wiesbadens ein Online-Formular oder schickt eine Email an: buergerhilfe@wiesbaden.de. (GJ)

Metall im Feld



Krieg — Flüchtlinge vor 100 Jahren in Europa

Schulchronik Nordenstadt aus dem Jahr 1915, S. 197

"Die 2. Kriegs-Weihnachtsfeier gestaltete sich in diesem Jahr in ähnlicher Weise wie 1914."

Auszug S. 189 aus dem Jahr 1914:

»Am 1. Weihnachtstage abends 6 Uhr veranstalteten wir in der Kirche eine Kriegswihnachtsfeier, die noch lange im Gedächtnis der Teilnehmer fortleben wird. Wie alljährlich, standen auch diesmal 2 stattliche hellstrahlende Christbäume auf dem Altar, um den die Schüler der 1.Klasse versammelt waren. Die von den Kindern vorgetragenen Gedichte behandelten Weihnachten dahier und Weihnachten im Felde.«

"Sie hatte wieder das ganze Dorf in die Kirche geführt; auch nahmen diesmal etwa 25 Feldgraue, die auf Urlaub waren, an der Feier teil. Zwischen den Jahren stehend, dürfte wohl ein Überblick über die Kriegsereignisse und ein Ausblick auf die Zukunft am Platze sein, ... Die Kriegsereignisse sind anderswo besser und zusammenfassender geschildert, für uns mag die Bemerkung genügen, daß die Aussichten am Jahresschlusse auf Frieden äußerst gering sind. ... Ein Stellungskampf hat sich entwickelt; Offensive auf Offensive brandet an der von unsern Heeren errichteten lebendigen Mauer heran, vermag aber trotz der größten Blutopfer nichts auszurichten. Weit hinaus haben sich die Kriegsschauplätze geschoben, nach Asien und Afrika, und nicht die geringste Aussicht auf ein Ende des schrecklichen Völkerringens ist abzusehen. Daß aber bei der langen Dauer die anfängliche Begeisterung abflaut, ist gewiß begreiflich; jeder sehnt sich nach Frieden."

Übrigens:

Nach der Besetzung Belgiens durch Deutschland finden 1914 eine Million belgische Kriegsflüchtlinge in den Niederlanden Unterkunft und Versorgung.

Ende September dieses Jahres war der Kampfmittelräumdienst im Hainweg aktiv. Jedes Baugebiet muss vor jeglicher Bauaktivität nach Überresten des 2. Weltkrieges untersucht werden. Wegen des Flugplatzes Erbenheim ist dies für Nordenstadt besonders wichtig. Dort, wo Metalldetektoren anschlagen, muss der Boden genau untersucht werden. Im Bild die zusammengetragenen Funde, zum Glück ungefährliches Metall.

BLICKPUNKT NORDENSTADT

4

Aus dem Ortsbeirat

Kita Hessenring im Schlusspurt



Gemeindezen- trum am Anfang

In den Haushaltsverhandlungen der Stadt haben sich die Fraktionen von CDU und SPD darauf geeinigt, dass die Kita am Hessenring an

ihrem jetzigen Standort saniert und ausgebaut wird. Mit dieser erfreulichen Grundsatzentscheidung ist die Planung hinfällig, dass die Kita ihren Standort räumen und Platz für die Feuerwehr machen muss.

Da auch das Gemeindezentrum sanierungsbedürftig ist, muss nun neu überlegt werden, ob es abgerissen und neu gebaut wird oder ob eine gründliche Sanierung ausreicht.

Wir hoffen, dass auch für das Gemeindezentrum Planungsmittel zur Verfügung gestellt werden. (GU)

Sand im Verwaltungsgetriebe?

Wer bremst? Sanierung der Küche im Haus der Vereine überfällig

Erstmals in der Sitzung am 14. Februar 2014 befasste sich der Ortsbeirat (OBR) auf Hinweis der SPD mit den erheblichen Mängeln an der KÜcheneinrichtung im Haus der Vereine. Es folgten Sachstandsanfragen der SPD, die mit dem Hinweis auf einen baldigen Kostenvorschlag beantwortet wurden. In der Sitzung am 15. Oktober 2014 beschloss der OBR, dass spätestens bis Mitte Dezember 2014 der zugesagte Kostenvorschlag dem OBR vorliegen muss. Der OBR stellte in der Sitzung am 17. Dezember 2014 verwundert fest, dass es keinen Kostenvorschlag gibt. Es wurde vielmehr mitgeteilt, dass z. Zt. geprüft werde, welche Umbauten und Sanierungsmaßnahmen geeignet seien. Erst danach gäbe es einen Kostenvorschlag.

Monate vergingen, Nachfragen blieben ohne konkretes Ergebnis. Im Juli 2015 wurde dem OBR unter dem Punkt



„Verschiedenes“ mitgeteilt, dass die aktuelle Haushaltslage eine Umsetzung des Projektes „Küchensanierung im Haus der Vereine“ nicht zulasse. Die

Verwaltung verwies gleichzeitig auf die Verfügungsmittel des OBR. Die SPD hat diesen Hinweis sofort aufgegriffen und zur Sitzung des OBR am 30. September 2015 beantragt, die dringend notwendige Sanierung der Küche mit den vorhandenen Verfügungsmitteln des OBR zu vollziehen. In der Sitzung wurde beschlossen, insgesamt 13.500 € zur Verfügung zu stellen. Jetzt bleibt abzuwarten, wann die Arbeiten beginnen. Fast zwei Jahre sind inzwischen vergangen. Die Ausstattung des Mehrzweckraumes in der Taunushalle, für die ein deutlich höherer Betrag an Verfügungsmitteln ausgegeben worden ist, dauerte vom Juli 2014 (OBR-Beschluss) bis Februar 2015 (OBR-Beschluss). Eine Zeitspanne, die im Vergleich zur Küchensanierung zum Nachdenken Anlass geben muss. (SN)

☆DIE
NORDENSTADT
NACHRICHTEN
VERABSCHIEDEN SICH
FÜR 2015
& WÜNSCHEN ALLEN
EINE FRIEDVOLLE
ADVENTSZEIT, FROHE
☆WEIHNACHTEN
& EIN GUTES JAHR ☆
2016

Nächste Sitzung des Ortsbeirats
am Mittwoch,
18. November 2015, 19:30 Uhr,
Gemeindezentrum

Städtischer Wohnungsbau klare Erfolge der SPD

Dass Wohnraum geschaffen werden muss, ist im Anblick der steigenden Mieten und des demographischen Wandels dringender denn je. Für die SPD war und wird die Stadtentwicklung ein beherrschendes politisches Thema bleiben. Unter Bürgermeister Arno Goßmann (SPD) und Stadtentwicklungsdezernentin Sigrid Mörücke (SPD) wurde in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel vorgenommen: Die Schaffung von neuem und bezahlbarem Wohnraum steht im Vordergrund.

Die stadteigene Wiesbadener Wohnbau-gesellschaft GWW hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2021 in den Bau von 1200 neuen Wohnungen zu investieren. Davon sind 300 im Bau und 150 weitere in Planung. Zur Umsetzung wurden Flächenpotentiale für 7000 Wohneinheiten identifiziert, wie beispielweise der Hainweg, Bierstadt Nord, das Lindengelände, Auf den Eichen, Lange Seegewann aber noch viele weitere Flächen in Wiesbaden. Zudem wurde der geförderte Wohnungsbau wieder stärker in den Blick genommen, indem in allen Entwicklungsgebieten mit mehr als 60 Wohneinheiten ein Mindestanteil von 15 Prozent an öffentlich gefördertem Wohnraum entstehen soll.

Auf Barrierefreiheit wird besondere Rücksicht genommen. Investitionen in studentisches Wohnen wurden zusätzlich unterstützt: Fertiggestellt wurden Studentenwohnheime im Sonnenblumenweg (80 Einzelappartments), in der Adolfsallee und in der Blücherstraße. Im Umbau befindet sich in ein ehemaliges Kasernengebäude in der Jean-Monet-Straße und geplant ist, dass auf dem Gelände des American Arms Hotel in der Frankfurter Straße Wohnheime mit 309 Plätzen gebaut werden.

Auf ein Neues!
alle Norschter
Bürgerinnen und Bürger
sind zum
Neujahrsempfang
der SPD
herzlich eingeladen!
Sonntag, 17. Januar 2016
von 11 bis 13 Uhr.
Gemeindezentrum,
Großer Saal, Hessenring 46